

FeG  Wissenbach



  
*im Puls*

*Das Gemeindemagazin*

August / September 2023

# Warum wollen meine Wunden nicht heilen?

„HERR, DU WEIßT ALLES! DENK AN MICH UND SETZ DICH FÜR MICH EIN! [...] NIE SAß ICH MIT ANDEREN FRÖHLICH ZUSAMMEN, NIE KONNTE ICH MIT IHNEN LACHEN. NEIN, EINSAM WAR ICH, WEIL DEINE HAND AUF MIR LAG; DEIN ZORN ÜBER DIESES VOLK HATTE AUCH MICH GEPACKT. WARUM NIMMT MEIN LEIDEN KEIN ENDE? WARUM WOLLEN MEINE WUNDEN NICHT HEILEN? DU HAST MICH ENTTÄUSCHT, DU BIST WIE EIN BACH, DER VERSIEGT.“

JEREMIA 15, 15. 17-18

Was weckt deine Neugierde? Sind es die Dinge, die ein jeder Mensch in der Öffentlichkeit zeigt oder sind es eher die Dinge, die man versteckt?

Wir haben einen unbändigen Appetit auf Gerüchte, auf Geständnisse, auf Insiderinformationen. Große Persönlichkeiten kommen zunehmend in die Klatschwalze der Journalisten und werden „platt gewalzt“, weil ihr Privatleben nicht dem öffentlichen Bild entspricht. Wir haben einen Wissensdurst danach, wie eine Person wirklich ist. Wir geben uns nicht mit dem öffentlichen Bild zufrieden und wünschen uns authentische Beziehungen, die es uns erlauben, hinter die Kulissen des Herzens zu schauen.

Hinter diesem Interesse kann sich eine hinterlistige Kleinlichkeit verbergen, aber es kann sich auch ein gesundes Interesse über die persönlichen Details offenbaren. Es ist die grundlegende Suche nach dem Menschlichen, was die Großen dieser Welt mit dem Rest der Welt verbindet, was uns alle zu Menschen macht, die das Potenzial haben zu scheitern.

Es gibt einen Propheten in der Bibel, der mich unglaublich fasziniert: Jeremia. Wie

war Jeremia wirklich, wenn er allein war? Wenn niemand zusah? Wie verhielt er sich, wenn es kein Publikum gab, an das er sich wandte? Was tat Jeremia, wenn er sich wieder mal mit Anführern gestritten hatte? Was tat er, wenn er nicht gerade für Schlagzeilen sorgte?

Die Antwort ist so einfach wie genial: Jeremia betete. Sieben Passagen des Buches Jeremia bezeugen, dass er stets Gott sein Herz im Gebet öffnete. Er offenbarte Gott sein Innerstes, während in der Öffentlichkeit ein Feuerwerk losbrach. Dabei bleibt uns der Atem weg angesichts der Tiefe und der Ehrlichkeit, mit der Jeremia Gott begegnet. Wenn Jeremia nicht in der Öffentlichkeit stand, dann stand er vor Gott, leidenschaftlich, und betete.

Die Großen der Bibel sind eben doch anders als die unserer Welt. Sie überraschen uns, weil die Realität sie ebenso zu Menschen macht wie uns. Sie sind überfordert, einsam, zornig und verletzt. Aber in diesen schwachen Momenten, in Zeiten der Not und der Überforderung finden wir einen Jeremia, der betet; der sich an Gott wendet und auf Gott hört.

Gebet ist die Zeit, in der wir uns unserem Gott nähern und uns Zeit für echte Vertrautheit, echte Tiefe in der persönlichsten Form des Gesprächs mit ihm nehmen. Im Gebet schenken wir Gott unsere ungeteilte, persönlichste Aufmerksamkeit.

Mich fordert Jeremia heraus, über mein Gebet zu Gott nachzudenken. Was zeige ich wirklich im Gebet? Wieviel Vertrautheit, Schmerz, Zorn, Reue und Erneuerung lasse ich wirklich zu? Wenn es einen Ort gibt, an dem es sich lohnt dies zuzulassen, dann ist es das Gebet zu Gott! Er hält meine Gebrochenheit nicht nur aus, sondern er zeigt uns einen Weg, wie unsere Wunden endlich heilen können.

In den nächsten Gemeindebriefen werden wir diese Stelle aus Jeremia betrachten und uns mehr mit dem Thema des Gebets auseinandersetzen. Denn Gebet ist zuallererst die Entscheidung, sich dem persönlichen und liebevollen Retter und Herrn dieser Welt und meines persönlichen Lebens zu nähern. Gebet ist unsere Aufmerksamkeit gegenüber dem, der uns selbst Aufmerksamkeit schenkt.

Dennis Betke



„HAST DU MIR DEINE WORTE GESCHENKT, HABE ICH JEDES WORT VERSCHLUNGEN.  
DEIN WORT IST MEIN GLÜCK UND BRINGT FREUDE IN MEIN HERZ.  
DENN ICH GEHÖRE DIR UND TRAGE DEINEN NAMEN, ALLMÄCHTIGER GOTT“

JEREMIA 15,16

# Tauf-Gottesdienst am 09. Juli

Am 09. Juli 2023 fand in unserer Gemeinde ein Taufgottesdienst statt, bei dem sich sieben Menschen auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes taufen ließen.

Mich eingeschlossen, nahmen wir zuvor alle am Taufseminar teil. Und ich denke, dass sich mir ein paar Täuflinge anschließen können, wenn ich sage, dass das Seminar mir geholfen hat, Fragen und Unsicherheiten zu klären. Mein persönlicher Wunsch mich taufen zu lassen wuchs dadurch und auch durch die vielen Begegnungen in unserer Gemeinde wurde ich ermutigt, meine Beziehung zu Gott wieder aufleben zu lassen. Mit der Taufe wollte ich nun mein altes Leben und die vielen Unsicherheiten ablegen und bezeugen, dass ich fortan ein Leben mit Gott führen möchte.

Als es dann endlich soweit war und wir alle als Täuflinge in den extra bedruckten T-Shirts zusammenkamen, fühlte ich mich noch mehr bestärkt. Mit schöner musikalischer Einleitung begann der Gottesdienst und die Predigt über Gottes Gnade bewegte vor der eigentlichen Taufe schon viele Herzen. Nun konnte ich auch

meinen persönlich Alltagsstress ablegen. Als es dann soweit war und die Taufpaten mit uns Täuflingen vortraten, waren schon viele den Freudentränen nahe. Alle Paten trugen ihre Ansprachen vor und sprachen für den jeweiligen Täufling ein Segensgebet. Anschließend gingen wir als Gemeinschaft los zum Garten von Familie Bastian, in dem ein Pool als Taufbecken auf uns wartete. Wir freuten uns nicht nur auf die Taufe, sondern auch auf die nasse Erfrischung, immerhin begrüßten uns draußen schon 33 °C.

Als alle am Pool angekommen waren, fanden sich die Täuflinge zusammen. In derselben Reihenfolge wie auch in der Gemeinde wurde uns die Tauffrage gestellt. Nachdem wir JA gesagt hatten, kletterten wir die Leiter hinauf in den Pool, in dem Pastor Dennis Betke auf uns wartete. Unser Taufspruch wurde vorgelesen und Dennis taufte uns im Wasser. Wir tauchten unter und wurden mit viel Applaus und einer festen Umarmung begrüßt. Die Aufregung war verschwunden und ich war überwältigt von Emotionen, jetzt in meinem neuen Leben angekommen zu sein.



Unsere Paten empfingen uns mit Handtüchern und nachdem jeder von uns sich bekennen konnte, gingen wir gemeinsam zurück zum Gemeindehaus.

Wieder in trockener Kleidung konnten wir bei Würstchen und leckeren Salaten die Gemeinschaft untereinander genießen.

Der gesamte Tag war für mich eine Achterbahn der Gefühle und bis zum Abend hin war ich von großer Freude erfüllt. Insbesondere mein Taufspruch wird mich immer wieder an diesen besonderen Tag und Gottes unerschütterliche Liebe erinnern.

Marea Welsch



# Termine zum Vormerken

## Predigtreihe September - November

### Versöhnung – eine Familiengeschichte

Nichts geht doch über eine geheimnisvolle, weltbewegende, mörderische aber absolut wahnsinnige Verschwörung. Jedenfalls solange ich sie mit einer Tüte Popcorn in der Hand vor einem großen Bildschirm genießen und die Füße hochlegen kann.

Im wirklichen Leben sind Verschwörungen unangenehm. Erst recht, wenn ich davon betroffen bin. Keiner möchte getäuscht, enttäuscht und verletzt werden. Keiner möchte in Streit leben. Dennoch passiert es.

Die Geschichte von Josef und seinen Brüdern steckt voller Verletzungen. Einem großen Traum folgt eine Enttäuschung nach der anderen. Doch inmitten einer globalen Krise finden wir einen Gott, verborgen, der ausgerechnet durch diese schrecklich misstratene Familie einen Weg findet, wieder Hoffnung zu schenken. Gott kommt auch mit dieser Familie zu seinem Ziel. Wir als Gemeinde wollen uns auf den Weg der Versöhnung begeben und erleben, wie Gott uns mit sich versöhnt und auch mit uns an seine Ziele kommt. Denn egal wie hart das Leben manchmal zu sein scheint, egal wie sehr uns unsere Beziehungen herausfordern, auch für heute gilt:

Ihr hattet zwar Böses mit mir vor, aber Gott hat es zum Guten gewendet.

1. Mose 50,20



01.10.2023

Vertrieben & verkauft;  
HART



15.10.2023

Vergessen & Verehrt;  
ENTTÄUSCHT



29.10.2023

Verborgen & Verlogen;  
GEPRÜFT



12.11.2023

Versöhnt & Vereint;  
ERKANNT



Herzliche Einladung zum

## 3-Gemeinden-Frauenabend

- Entspannte Atmosphäre
- Leckeres Fingerfood
- Andacht von Dennis Betke zu "Geben & Nehmen"
- Du hast etwas zuhause, das Du lange nicht beachtet hast? Vielleicht freut sich jemand darüber – bitte bring es mit.
- Persönliche Beiträge (bereite gerne etwas vor!)



Montag, 11.09.2023

18:00 Uhr

FeG Wissenbach

Anmeldung bis 01.09. bei Gerlinde Jung



## Kurz nachgedacht

### Klee

Von Juni bis in den September hinein blüht der Wiesenkle. Wer ein Auge für Gottes Meisterwerke hat, dem bringt schon der dreiblättrige Klee Glück.

Irgendwie hat der Schöpfer hier auch ein Bild von seiner Dreieinheit hervorgebracht: Ein gewöhnliches Kleeblatt hat drei Blätter, richtig? Oder ist es nur eines? Eher würden wir sagen: drei. Doch wir pflücken das Blatt nur einmal. Also ist es doch eins. Wie denn nun?

Es ist wie bei Gott - drei in einem: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Die lateinische Bezeichnung für Klee ist Trifolium (Dreiblatt). Im Kirchenjahr heißt der Sonntag vor Fronleichnam in selbiger Sprache Trinitatis (Dreieinheit). Doch was bedeutet das und warum ist das wichtig?

Der chinesische Prediger Watchman Nee (1903-1972) schrieb über das Glück der Kirche: „Was das Herz des Vaters uns zugedacht hat, hat der Sohn für uns vollbracht, und das

wird uns jetzt vom Heiligen Geist übermittelt.“

Der Vater im Himmel hat uns nicht nur Wiesenkle zugedacht. Nichts hat er sich je so viel kosten lassen wir unsere Erlösung.

Aus Liebe schickte er Jesus, seinen Sohn, in diese Welt. Am Kreuz opferte Jesus Christus sein Leben für uns. Sein Sterben war notwendig, um für unsere Sünden zu bezahlen. Am dritten Tag stand Jesus wieder von den Toten auf. Allen, die ihm vertrauen, schenkt er Rettung und ewiges Leben.

Das volle Verständnis dafür vermittelt uns der Heilige Geist. Dieser übernimmt auch alles Übrige: Er verändert Menschen von innen nach außen, stellt sie Stück für Stück wieder her und begleitet sie bis zum Ziel, zur himmlischen Herrlichkeit, dorthin wo Gott uns haben will. Vater - Sohn - Heiliger Geist. Drei und doch eins. Ein Gott, der derart umfassend für uns Menschen sorgt, verdient es, gelobt zu werden. Über den grünen Klee.

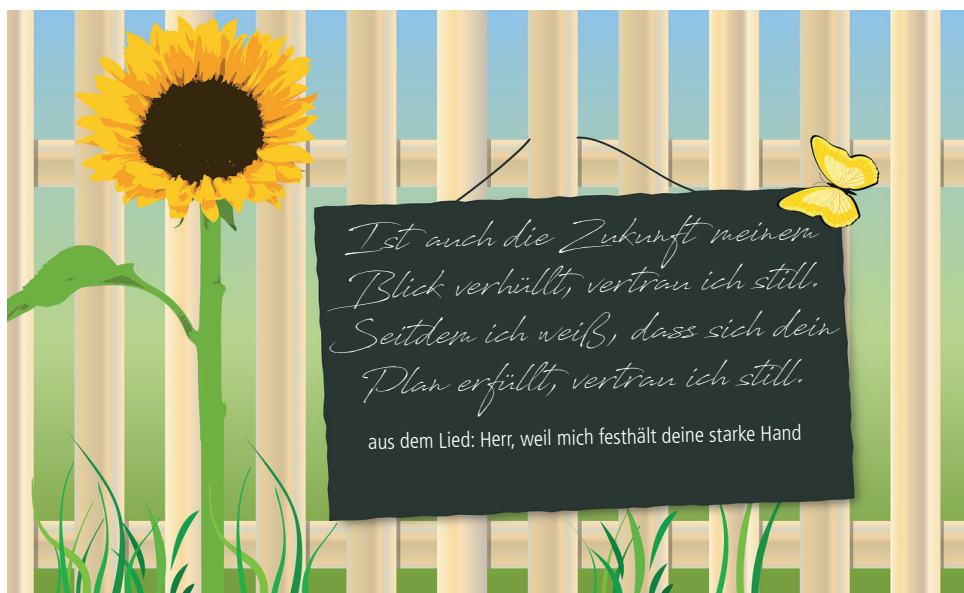
Markus Wäsch

Prediger der Stiftung Brüdergemeinden in Deutschland

# Unsere Geburtstagskinder

## August

## September







# Gottesdienste & Gebetsabende

## August

- 06.08. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Susanne Bedenbender
- 09.08. 19:30 Uhr Gebetsabend
- 13.08. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Michael Gerhardt
- 20.08. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Horst Saalbach  
(Abendmahl)
- 23.08. 19:30 Uhr Gebetsabend
- 27.08. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Dennis Betke

## September

- 03.09. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Markus Wäsch
- 06.09. 19:30 Uhr Gebetsabend
- 10.09. 10:00 Uhr CVJM-Festgottesdienst
- 17.09. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Dennis Betke  
(Abendmahl)
- 20.09. 19:30 Uhr Gebetsabend
- 24.09. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Andreas Klotz

# Gruppen / Kleingruppen

## **Biblicher Unterricht (BU)**

Samstag, 09:00 - 15:15 Uhr, monatlich

Info: Katha Bastian

bu@\*

## **Gebetsabend**

Mittwoch, 19:30 Uhr, 14-täglich in geraden Wochen

Info: Gerlinde Jung

gebetsabend@\*

## **Gemeinde-Café**

3. Sonntag im Monat, 15:00 Uhr

Info: Melanie Hain

gemeindecafe@\*

## **Jugendkreis (CVJM)**

für 13-16jährige, Dienstag, 19:30 Uhr

Info: Thomas Giersbach

jugendkreis@

cvjmwissenbach.de

## **Jungenjungschar (CVJM)**

„groß“ für 10-14jährige, Montag, 17:30 Uhr

„klein“ für 6-9jährige, Freitag, 17:30 Uhr

Info: Frank Ortman

jungschar@

cvjmwissenbach.de

## **Kindergottesdienst**

Sonntag, 10:00 Uhr, ab 4 Jahre (außerhalb der Ferien)

Info: Maike Weitzel

**Bitte beachten:**

Sommerpause bis einschl.

27.08.2023

kindergottesdienst@\*

## **Mädchenjungschar**

Freitag, 14-täglich, 16:00 - 17:30 Uhr für Mädchen 1. - 5. Klasse

Info: Melanie Egler

maedchenjungschar@\*

## **Mädchenkreis**

Montag, 18:00 Uhr für 11-14jährige (außerhalb der Ferien)

Info: Hannah Giersbach

maedchenkreis@\*

## **Senioren-Café**

Mittwoch, 15:00 - 16:30 Uhr (16.08.)

Info: Christa Lotz

seniorenkreis@\*

## **Sing-Team**

nach Absprache

Info: Simone Hain

singteam@\*

## **Strick-Café**

jeden 2. Mittwoch im Monat 14:30 - 17:00 Uhr

Info: Christiane Krüll

strickcafe@\*

## Pastor

Dennis Betke

**Bitte beachten:**  
Samstags hat unser Pastor seinen freien Tag.  
Urlaub vom 31.07. - 23.08.

## Ältestenkreis

Dennis Betke  
Sebastian Egler  
Kevin Haas  
Jochen Hain  
Simone Hain  
Nathalie Ufermann

## Diakone

Melanie Hain  
Diakonie & Mission

Volker Hain  
Finanzen

Susi & Michael Klingelhöfer  
Haus & Hof

Katharina Lotz  
Öffentlichkeitsarbeit

## Sonstige

Melanie Hain  
Büchertisch

Katharina Lotz  
Print & Media

Gerlinde Jung  
Seelsorge

## Impressum

FeG Wissenbach \* Forsthausstraße 31 \* 35713 Eschenburg-Wissenbach \* [www.fegwissenbach.de](http://www.fegwissenbach.de)

Bankverbindungen:

Gemeindep konto IBAN: DE33 5176 2434 0061 2582 05

Baukonto IBAN: DE66 4526 0475 0001 2271 00

Vi.S.d.P. Katharina Lotz

Erscheinungsweise: alle 2 Monate / 200 Stück Druck: [rainbowprint.de](http://rainbowprint.de)

Bildnachweise: [pexels.com](http://pexels.com), [pixabay.com](http://pixabay.com), [GemeindebriefDruckerei.de](http://GemeindebriefDruckerei.de),

## Kontakte

[pastor@\\*](mailto:pastor@*)

[leitungskreis@\\*](mailto:leitungskreis@*)

[pastor@\\*](mailto:pastor@*)

[sebastian.egler@\\*](mailto:sebastian.egler@*)

[kevin.haas@\\*](mailto:kevin.haas@*)

[jochen.hain@\\*](mailto:jochen.hain@*)

[simone.hain@\\*](mailto:simone.hain@*)

[nathalie.ufermann@\\*](mailto:nathalie.ufermann@*)

[dk-mission@\\*](mailto:dk-mission@*)

[dk-finanzen@\\*](mailto:dk-finanzen@*)

[dk-haus@\\*](mailto:dk-haus@*)

[dk-oa@\\*](mailto:dk-oa@*)

[buechertisch@\\*](mailto:buechertisch@*)

[media@\\*](mailto:media@*)

[seelsorge@\\*](mailto:seelsorge@*)

**\*@fegwissenbach.de**

**Redaktionsschluss für die Ausgabe Okt/Nov. 2023: 03.09.2023**

*Solange die Erde besteht*

soll es immer Saat und Ernte,  
Kälte und Hitze, Sommer und Winter,  
Tag und Nacht geben.

1. Mose 8,22

